

Gesandten bei König Rudolf *ad tractandum vobiscum super certis amiciciis et confederacionibus copulandis* (dat. Flint 1277 April 1) als ungedruckte Urkunde aus der Zeit Rudolfs von Habsburg.¹

SCHWALMS Angabe in Const. 3, 160 Z. 8 (zu n. 173—175) ist heute in Ancient Corr. XIII, 70 zu berichtigen. Ich kollationierte n. 173: Zeile 13 vor *rex* fehlt *serenissimus*, Zeile 14 ist statt *ad nos* zu lesen *ad me*, Zeile 20 *Whitsand*, Zeile 22 *comitatum*. B.R. 1616 ist heute Ancient Corr. XX, 41; zu derselben Sache richtet Braunschweig ein Schreiben an Eduard ib. XV, 134 (undatiert).² 1282 Juli 11 bittet Andreas v. Werden, *imperialis aule notarius* (1278 K. Rudolfs Gesandter) König Eduard, sich bei Edmund v. Cornwall um Entbindung von seiner Pfründe, die ihm zur Last wird, zu verwenden (Anc. Corr. XXI, 51; zur Verleihung dieser Pfründe siehe PAULI, Allgem. Monatsschr. 1854 S. 565).

Die gut bekannten Bündnisverhandlungen zwischen Adolf von Nassau und Eduard I. ließen sich nur in geringfügigen Einzelheiten ergänzen. 1294 Nov. 6: Eduard I. verleiht Wichold, Dekan der Kölner und Archidiakon der Aachener Kirche, eine Präbende von 100 oder mindestens 80 Mark an der Kathedrale von Dublin (Rot. Pat. 22 Edw. I, 3 vgl. RYMER 1, 813 n. 3 und 4). 1294 Nov. 8 weist Eduard I. Wilhelm de Kilkenny und Eustachius de Pomerio an, 2 Paar Briefe K. Adolfs von Nassau und 6 gleichartige Willebriefe der deutschen Fürsten von Florenz von Holland in Empfang zu nehmen. 1 Paar Briefe Adolfs sollen sie aber bei Florenz belassen, der über ihren Empfang eine Quittung ausstellen soll. Dies wird der Brief sein, den Eduard nach Const. 3, 498 n. 519 gleich RYMER 1, 814 n. 1 in 3 Exemplaren ausstellen ließ, wovon er eins bei sich behielt und 2 offenbar den beiden Gesandten mitgab.

Ebenso interessant wie diese Urkunden sind wegen des Einblicks in den bürokratischen Geschäftsgang Urkunden bei RYMER 1, 813 n. 5 und 6 und 814 n. 5 betr. Eberhard v. Katzenelnbogen. RYMER 814 n. 5 ist zunächst in kürzerer Fassung in der Treaty Roll C. 76/8 m. 19 unter Nov. 8 eingetragen, dann durchstrichen und am Rande mit der Bemerkung *vacat quia alter inferius* versehen.

In derselben Rolle (1295 April 6) ist uns ein Geleitsbrief Eduards I. für Robert de Coure, Gesandten K. Adolfs, zur Rück-

¹) Vgl. dazu REDLICHs Bemerkung BR. 863.

²) Hans. UB. 1 n. 893.